

Aktuell 50 Lagerstandorte

KOOPERATION Anfang des Jahres ist die LogCoop Lagernetzwerk an den Start gegangen. Sie bündelt und vermittelt Lager- und Kontraktlogistikkapazitäten und verfügt mittlerweile über 37 Mitglieder – Tendenz steigend



FOTO: T. PIETSCH

Die im Januar 2016 gegründete LogCoop Lagernetzwerk GmbH & Co KG konnte bereits 37 mittelständische Logistikdienstleister als Mitglieder gewinnen. Neu hinzu kamen in den vergangenen zwei Monaten zum Beispiel die Bepelog Internationale Spedition GmbH aus Launau, die STL Seifert Transport Logistik GmbH aus Verden sowie die Linthier Spedition aus München.

Mittlerweile verfügt die bisher einzigartige Initiative für das Vermarkten und Bündeln von Lager- und Kontraktdienstleistungen über 50 Lagerstandorte mit einer Gesamtfläche von rund 1,8 Millionen Quadratmetern. Diese Kapazität kann über die in Meerbusch beheimatete Netzwerkzentrale angefragt werden. „Inzwischen erhalten wir pro Woche zwei bis drei gezielte Anfragen für unsere

Lager- und Kontraktdienstleistungen und konnten bereits erste gemeinsame Kunden gewinnen“, betont Marc Possekel, Gründer und Geschäftsführer der Kooperation.

Schnelle Antworten

Ein Plus der Kooperation: LogCoop beantwortet qualifizierte Anfragen innerhalb von nur 48 Stunden. Damit richtet sich das Lagernetzwerk gezielt an Verlager, die ihre Anfragen, Ausschreibungen und Tender bislang hauptsächlich an große Logistikkonzerne richten. „Wir bieten eine schlagkräftige Alternative, kurze Antwortzeiten sowie moderne Lager- und Kontraktdienstleistungen für sämtliche Anforderungen“, betont Possekel.

Gesellschafter und Mitglieder des LogCoop Lagernetzwerks sind vorwiegend mittelständische, inhabergeführte Logistikunternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 250 Millionen Euro. Mit dabei sind namhafte Speditionen, wie Seifert, Honold, Pfenning, Bonnum

Logistik, Biermann, Schuon, Haller und Gilog.

Der Mitgliederkreis soll weiter wachsen, denn innerhalb der nächsten fünf Jahre will sich die Kooperation zum größten Anbieter von Lager- und Kontraktdienstleistungen in Deutschland entwickeln und „dabei auch über die deutschen Grenzen hinweg wachsen“, erklärt Possekel. Bereits mit dem im Netzwerk vorhandenen Standorten sei man „bei Lagerengpässen in der Lage, schnell und unkompliziert zu helfen.“

Wissenstransfer

Die Verträge, die bei LogCoop zustande kommen, werden direkt zwischen Verladern und Mitgliedern geschlossen. Die einzelnen Netzwerk-Mitglieder sollen dabei nicht nur von zusätzlichen Anfragen und Aufträgen profitieren, sondern auch vom Wissenstransfer innerhalb der Gruppe. Zudem bestehen Weiterbildungsmöglichkeiten an der zur Kooperation gehörenden Akademie. tpi

**Bis zu 4.000
Fahrräder am Tag**

ICH WILL

EINE LÄNGERE OPTIONSTREIFE

RENAULT
TRUCKS
DELIVER